

## Keine Scheine: am Edersee: Angler frustriert

EDERSEE. Angler, die zum Teil von weit her anreisen, behalten den Edersee in schlechte Erinnerung. „Von Kassel bis Herzhausen hatte am vergangenen Wochenende keine Ausgabestelle einen Schein vorrätig“, monierte Norbert Peil, der an der Edertalsperre einen Bootsverleih betreibt. Etliche Petrijünger fuhren verärgert wieder ab. Schon lange gebe es Probleme für Angel-Touristen, Tages- oder Wochenkarte direkt am See oder in der Umgebung zu bekommen, sagt Peil.

Rainer Paulus, Geschäftsführer des Naturparks Kellerwald-Edersee, sieht die Verkaufsstellen in der Pflicht. Dort würden nicht ausreichend Erlaubnisscheine vorgehalten. Online können Tickets bisher nicht gebucht werden. (höh)

SEITE 1

# Angler am Edersee verprellt

Petri-Jünger sind am Wochenende verärgert abgereist: Von Kassel bis Herzhausen keine Angelscheine

VON CONNY HÖHNE

EDERSEE. Strahlend blauer Himmel und ein voller Edersee lockten am Wochenende zahlreiche Angler an das „blaue Auge“ Waldeck-Frankenburgs. Viele der zum Teil weit gereisten Petri-Jünger packten ihre Rute aber gar nicht erst aus, sondern zogen frustriert wieder ab. „Von Kassel bis Herzhausen hatte keine Ausgabestelle einen Angelschein vorrätig“, nannte Norbert Peil den Grund. „Eine unhaltbare Situation“, sagt der Bootsverleiher an der Stauwehr kopfschüttelnd.

Das Problem gebe es seit Jahren immer wieder, beobachtet der Hemfurther, der seit 2008 den mit 65 Jahren ältesten Bootsverleih am Edersee betreibt. „Gerade an langen Feiertags-Wochenenden bei gutem Wetter werden wir bestürmt, und dann stehen die Angler morgens am Steg und haben keine Scheine.“ Am Wochenende sei dies zum wiederholten Mal eskaliert.

„Das System stinkt schon seit Jahren.“

NORBERT PEIL

An seinem Edership-Bootsverleih an der Sperrmauer-Ostseite wollten sechs Angler, die eine bis zu 300 Kilometer lange Anfahrt hinter sich hatten, mit Kescher und Köder in See stechen. Peil: „Die sind zum Teil schon um 3 Uhr aufgestanden, gehen hier in den Laden und bekommen keinen



Bei bestem Frühlingwetter reisten am Wochenende zahlreiche Angler am Edersee an, und etliche zogen frustriert wieder ab. „Von Kassel bis Herzhausen hatte keine Ausgabestelle einen Angelschein vorrätig“, sagt Bootsverleiher Norbert Peil kopfschüttelnd.

Foto: Conny Höhne

Angelschein.“ Seine Kunden zogen verärgert und lauthals schimpfend wieder ab.

„Dieser Imageschaden ist nachhaltig“, versichert der Touristiker. Angler kehrten nach solchen Erfahrungen sicher nicht mehr an den Edersee zurück und empfehlen ihn ohne Zweifel auch nicht wei-

ter. Der Bootsverleiher hatte auch finanziell einen erheblichen Schaden, weil die gebuchten Boote nicht mehr in Anspruch genommen wurden. „Das macht für mich einen Verlust von 520 Euro aus“, verweist der Unternehmer am Edersee. Sein Urteil: „Der Naturpark hat hier versagt.“ Es

sei schon lange überfällig, das längst veraltete Abgabesystem des Naturparks Kellerwald-Edersee umzustellen und Angelscheine auch als Online-Tickets anzubieten. Peil findet: „Man sollte endlich mal zu einem runden Tisch einladen, um Dinge zu besprechen, die Praktiker vor Ort bewegen.“

## Paulus: Kaum Vorrat in Verkaufsstellen

Wenn es zu Engpässen beim Verkauf von Angelscheinen kommt, „liegt es daran, dass die Verkaufsstellen nicht genügend vorhalten“, begründet Naturpark-Geschäftsführer Rainer Paulus. Ein Online-Buchungssystem gibt es noch nicht. „Wir sind diesbezüglich aber in Verhandlungen.“ Wer zum Angeln fahren will, sollte sich auch rechtzeitig um einen Erlaubnisschein kümmern, meint Paulus.

Nach derzeitiger Praxis gibt der Naturpark die ersten Blocks Angelscheine kostenfrei an die Verkaufsstellen ab, für die folgenden müssten die Verkäufer dann finanziell in Vorleistung treten, informiert der Geschäftsführer. Daher wird offenbar nur ein überschaubares Kontingent bereit gehalten. Die bei Angel-Touristen besonders begehrten Zwei-Tages-Scheine kosten 20 Euro, inklusive 5 Euro Pfand für statistische Meldungen.

Aktuell sind laut Paulus zwölf Verkaufsstellen in Bad Berleburg, Siegen, Herzhausen, Waldeck, Hemfurth/Edersee, Kassel, Affoldern, Fronhausen und beim Naturpark in Bad Wildungen eingerichtet. Jährlich werden zwischen 10 000 und 12 000 Angelerlaubnisscheine ausgegeben. 80 Prozent davon entfallen auf Zwei-Tagescheine. (höh)

aus : Waldeckische  
Landeszeitung vom  
13. Mai 2016